

## **Bericht der Bürgermeisterin über die Arbeit der Verwaltung und Bekanntmachung der von den beschließenden Ausschüssen gefassten Beschlüsse**

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, werte Gäste,

zu Beginn des Berichtes gleich eine gute Nachricht – oder besser drei. Die Parochie Coswig, mit ihren dazugehörenden Dörfern verfügt endlich wieder über einen Pfarrer. Herr Holm Hanschke, aus Elbingerode zu uns gekommen, wurde am letzten Sonntag in sein Pfarramt eingeführt. Wir wünschen ihm von dieser Stelle eine erfolgreiche seelsorgerische Arbeit und uns gemeinsam eine gute Zusammenarbeit mit Gottes Segen.

Die zweite gute Meldung: unser Wirtschaftsminister Dr. Haseloff hat anlässlich des Neujahrsempfanges Ende Januar, der übrigens auch in diesem Jahr wieder eine sehr gute Resonanz hatte, einen Förderbescheid in Höhe von 508 T€ für die Arbeiten im Rathaus überreicht.

Um die Aufgaben, die mit diesen Fördermitteln durchführbar sind, zu präzisieren, gab es einen gemeinsamen Termin mit dem zuständigen Amt beim Landesverwaltungsamt. Wir müssen bemüht sein, natürlich in erster Linie die Bereiche in Angriff zu nehmen, die öffentlichkeitswirksam sind.

Die dritte gute Meldung: In der zurückliegenden Woche erhielten wir nun auch endlich für unsere Antragstellung „Staatlich anerkannter Erholungsort“ vom Deutschen Wetterdienst das erforderliche Gutachten. Ich zitiere: „Zusammenfassend wird eingeschätzt, dass in Coswig für einen Erholungsort insgesamt gute klimatische und bioklimatische sowie noch ausreichende lufthygienische Bedingungen bestehen. Seitens des Deutschen Wetterdienstes wird die staatliche Anerkennung der Stadt Coswig (Anhalt) als „Erholungsort“ befürwortet.“ Zitatende Zwischenzeitlich haben sich die bereits schon einmal erarbeiteten Antragsunterlagen um ein Vielfaches geändert und erweitert, die entsprechende Antragstellung ist in Arbeit und wird spätestens kommende Woche an die zuständige Stelle beim Landesverwaltungsamt gesandt.

Nun zu den gefassten Beschlüssen der Haupt-, Finanz- und Betriebsausschusssitzungen:

### Haushalts- und Finanzausschuss vom 15.2.2011

Beschluss	Abstimmungsergebnis
<b>COS-BV-325/2011</b> Über-/außerplanmäßige Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2010	<b>einstimmig beschlossen</b> Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### Hauptausschuss vom 16.2.2011

Beschluss	Abstimmungsergebnis
<b>COS-BV-324/2011</b> Schaffung von 2 Ausbildungsstellen für Verwaltungsfachangestellte im Ausbildungsjahr 2011/2012	<b>einstimmig beschlossen</b> Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

### Betriebsausschuss der Stadtwerke vom 17.2.2011

Beschluss	Abstimmungsergebnis
<b>COS-BV-326/2011</b> <u>Vertragsangelegenheiten</u>	<b>einstimmig beschlossen</b> Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Aus dem Bereich Finanzen ist zu berichten, dass die Kommunalaufsicht des Landkreises mit Schreiben vom 30.12.2010 den Haushaltsplan 2011 nicht beanstandete, allerdings Hinweise gab, die wir in unserer Arbeit zu berücksichtigen haben.

Zurzeit erfolgt bereits die Erarbeitung des 1. Nachtragshaushaltes 2011 mit der Zielstellung, diesen in der Stadtratsitzung im Juni zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Nachtrag ist erforderlich, weil sich diverse Änderungen ergeben, aber auch, weil nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2010 ein erheblich besseres Ergebnis erzielt wurde. Geplant war ein Sollfehlbetrag von 3.796,2 T€ - das IST-Ergebnis weist einen Betrag von 3.403,8 T€ aus – das sind immerhin 392,4 T€, die weniger ausgegeben bzw. mehr erwirtschaftet wurden und ich denke, diese Größe ist nicht von der Hand zu weisen.

Hinsichtlich Jahresabschluss ist zu sagen, dass die Ortschaft Thießen, die bis zum 31.12.2010 einen eigenen Haushalt hatte, diesen mit einem Sollfehlbetrag in Höhe von 144,9 T€ abschließt. Dieser Sollfehlbetrag fließt als solcher in den Haushalt der Stadt 2012 zur Gesamtabdeckung ein.

Zum Vermögenshaushalt, der, wie sie wissen, ausgeglichen ist, möchten wir ihnen mitteilen, das aufgrund der Tatsache, dass einige größere Maßnahmen, wie z. B. der Kiga „Amselgarten“, die Scaterbahn usw. nicht begonnen werden konnten, Haushaltsausgabereste in einer

Gesamthöhe von 390 T€ gebildet wurden, die für die Realisierung 2011 zur Verfügung stehen.

Nach Versendung der Grundsteuerbescheide 2011 kam es wiederum verstärkt zu Anfragen zu den veränderten Hebesätzen gegenüber dem Vorjahr. Wir möchten an dieser Stelle nochmals daran erinnern, dass die Gemeinden mit der Stadt Gebietsänderungsverträge geschlossen haben. Deren Umsetzung steht nicht nur auf der HABEN-Seite, sondern auch beim Soll und da ist eine Anpassung nun einmal vereinbart.

Aus dem Bereich Ordnung und Soziales wird uns mitgeteilt, dass sich unser Stadtratsmitglied, Kamerad Ingo Künne bereit erklärte, für die Dauer von 6 Monaten als Stadtwehrleiter zu fungieren, um in dieser Zeit die Ernennung vorzubereiten.

Die befristete Einsetzung des Kameraden Künne erfolgte. Ich möchte von dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank für die Einsatzbereitschaft an Herrn Künne sagen.

Zur Arbeit der FFW generell ist mitzuteilen, dass die Wehren der Stadt im Berichtszeitraum zu 8 Einsätzen gerufen wurden.

In allen Wehren fanden die Rechenschaftslegungen statt.

Die im Dezemberbericht erwähnte Wärmebildkamera wurde im Februar geliefert und ist auf einem Fahrzeug der FFW Coswig (Anh.) stationiert. Der hauptamtliche Gerätewart, Herr Henschel, ist ab 15. Februar in die Altersteilzeit gegangen, neuer Gerätewart, nach erfolgreicher Ausschreibung ist Mario Käsler, der gleichzeitig Mitglied unserer FFW ist.

Im vergangenen Jahr wurden Sie informiert, dass im Zuge der Einheitsgemeindefür die 22 FFW`en eine Risiko- und Bedarfsanalyse zu erstellen war. Jetzt ist dies übrigens für alle gebildeten Einheitsgemeinden angewiesen worden.

Der Entwurf unserer Analyse liegt jetzt vor und wird in der Arbeitsgruppe Feuerwehr des Ordnungsamtes sowie mit den Wehrleitungen der Feuerwehren und dem Ordnungsausschuss besprochen und diskutiert. Nach diesem Diskussionsprozess, der auch eine nochmalige Überarbeitung zur Folge haben kann, wird diese dann im Stadtrat vorgelegt, verteidigt und soll beschlossen werden.

Bis zur Wahl des neuen Landtages sind es nicht mal mehr 20 Tage, deshalb befinden sich Einwohnermeldeamt und Ordnungsamt mitten in den Vorbereitungen.

Die Briefwahl ist seit der 8. Kalenderwoche, also ab 21.02. bis zum 18.03.2011 möglich. Hinsichtlich der 23 Wahlbezirke mit den dazugehörigen Wahllokalen gibt es keinerlei Veränderungen. Leider gab es auch in diesem Jahr von Seiten der Parteien und Vereinigungen wenig Resonanz zur Besetzung der Wahlvorstände, so dass diese durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung ersetzt werden mussten. Eigentlich sollte dies eher eine Ausnahme sein.

Plakatierungen in Wahlvorbereitung wurden teilweise nicht entsprechend der Genehmigungen, sondern verfrüht vorgenommen, es wurden deshalb entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Was mich in diesem Zusammenhang freut, es gibt relativ wenig Plakatierung einer bekannten rechten Partei in unserem Stadtgebiet zu vermelden, nur in einzelnen Ortschaften hängen vereinzelt Plakate.

Das passt allerdings kaum zu dem Artikel in der MZ vom 1. März, in der Coswig als „Schwerpunkt rechter motivierter Straftaten“ – mit 6 an der Zahl - bezeichnet wurde. Mindestens so erstaunt wie die Bürgermeisterin, waren auch die Polizeistation Coswig, die Revierleitung Wittenberg und sogar der Polizeipräsident in Dessau, mit dem sich unsere Bürgermeisterin noch am Dienstagnachmittag in Verbindung setzte. Sicherlich, auch 6 sind eben 6 zu viel – aber es kommt auch darauf an, welchen Couleurs diese Taten sind.

Von der Polizei wurde der Bürgermeisterin gesagt, es waren weder Aufmärsche, noch Schlägereien – es waren Schmierereien, z. B. ein Hakenkreuz im Kuhstall Klieken, eins an einem Fahnenmast bzw. an Häuserwänden. Da ist die Dunkelziffer ohnehin sehr groß und ich denke, in Coswig sind die Bürger besonders sensibel für diese Dinge und bringen diese zur Anzeige – dass ist auch richtig so.

Falsch jedoch ist, Coswig deshalb als „Hochburg“ zu bezeichnen, weil diese Reaktion nicht realistisch, sondern völlig überzeichnet ist und dem Ansehen unserer Stadt enorm schadet. Das war auch der Grund dafür, dass die Bürgermeisterin dazu nochmals ein Gespräch mit der MZ führte.

Zurück zur Landtagswahl: Von dieser Stelle kann ich nur wieder und wieder die Bürger auffordern, von ihrem Wahlrecht gebrauch zu machen und sie, liebe Damen und Herren Stadträte möchte ich bitten, die Gelegenheiten zu nutzen mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und aufmerksam zu machen, dass man nur, wenn man wählt, sein Recht auf demokratische Mitbestimmung nutzt.

Kreisoberpfarrer Tobies aus Roßlau hat uns darüber informiert, dass er am 12. März um 17.00 Uhr in die evangelische Stadtkirche St. Marien Roßlau zu einer Podiumsdiskussion mit allen Direktkandidaten des Wahlkreises 27 einlädt. Alle Kandidaten haben ihr Kommen zugesichert. Auch ich möchte sie dazu herzlich einladen.

Der Kandidat der CDU, Herr Wirtschaftsminister Dr. Haseloff, hat ausgehend von dem Versprechen zum Neujahrsempfang ebenfalls zugesagt am 15.03. um 19.00 Uhr bei uns im Klosterhof, Fragen zur städtischen Entwicklung, unter anderem auch zur Umfahrungsstraße, zu beantworten. Auch dazu lade ich Sie herzlich ein.

Aus dem Bereich Soziales hätte ich Ihnen heute gerne gesagt, für den Amselgarten liegt endlich der Fördermittelbescheid vor. 4 Jahre nach Antragstellung und 3 Jahre nach Feststellung, dass unser Konzept für den Amselgarten als Bestes von rund 400 eingereichten Konzepten pressewirksam bekannt gemacht wurde, hat sich die Bürgermeisterin mit dem Problem an den Innenminister gewandt, der zu einem Gespräch beim Sportverein Blau-Rot weilte. Letzten Dienstag wurde mitgeteilt, dass der Förderbescheid in der kommenden Woche durch den Sozialminister überreicht wird. Wie uns heute mitgeteilt wurde, erfolgt am 8.3. die Übergabe des Fördermittelbescheides durch den Innenminister, Herrn Hövelmann. Nach 4 Jahren – dazu will man sich lieber nicht mehr äußern.

Weiterhin darf ich ihnen, nicht ohne Stolz, mitteilen, dass unsere Musikschule wiederum hervorragende Ergebnisse beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert 2011“ erzielte.

Beim „Klavier Solo“ belegten, jeweils in ihren Klassen, Jann Krauße und Julia Koch jeweils den 1. Platz mit 23 und 21 Punkten,

bei „Harfe Solo“ belegten, ebenfalls in ihren Klassen, Julia Koch und Emily Hoppe jeweils den 1. Platz mit 24 und 23 Punkten, sie alle sind damit für den Landeswettbewerb qualifiziert.

Von dieser Stelle unsere herzlichen Glückwünsche und unsere Wünsche für weitere gute Erfolge im Wettbewerb. Wir drücken die Daumen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte, nachfolgend nun zu den gefassten Beschlüssen des Bauausschusses:

**vom 06.12.2010**

Beschluss	Abstimmungsergebnis
<b>COS-BV-287/2010</b> Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für das Eisenbahnvorhaben "Eisenbahnknoten Roßlau/Dessau, Planfeststellungsabschnitt 3 - Roßlau, Teilabschnitt 3: Jeber-Bergfrieden" hier: gemeindliche Stellungnahme	<p style="text-align: center;"><b>einstimmig beschlossen</b></p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0</p>

<b>COS-BV-297/2010</b> Vergabe von Planungsleistungen	<b>einstimmig beschlossen</b> Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
<b>vom 14.02.2011</b>	
<b>Beschluss</b>	<b>Abstimmungsergebnis</b>
<b>COS-BV-238/2010</b> Schnittstelle Bahnhof Coswig (Anhalt)	<b>Mehrheitlich beschlossen</b> Ja 5 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0
<b>COS-BV-300/2010</b> <u>Vergabe einer Planungsleistung</u>	<b>einstimmig beschlossen</b> Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
<b>COS-BV-301/2010</b> <u>Städtebaulicher Denkmalschutz</u>	<b>einstimmig beschlossen</b> Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
<b>COS-BV-302/2010</b> <u>Vergabe einer Maßnahme</u>	<b>einstimmig beschlossen</b> Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0
<b>COS-BV-322/2011</b> <u>Vergabe einer Planungsleistung</u>	<b>mehrheitlich beschlossen</b> Ja 5 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0

Nun einige detaillierte Aussagen zu den Schwerpunkten im Bereich der Bauverwaltung.

### **Baumaßnahmen 2011**

#### **1. Gartenhaus /Grotte am Amtshaus in Coswig (Anhalt)**

Die Dachdeckerarbeiten konnten bisher witterungsbedingt nur sporadisch fortgesetzt werden. Die horizontale Sperrung wurde eingebaut. Die weiteren Maurerarbeiten sowie Abdichtungs- und Erdarbeiten werden nach Witterungslage fortgesetzt.

#### **2. Trauerhalle in Coswig (Anhalt)**

Für die Trauerhalle werden weitere Sanierungsarbeiten vorbereitet. Hier ist die Abwassersituation im Innenbereich zu klären und zu erneuern. In diesem Zusammenhang wird die Instandsetzung und Modernisierung der Innenräume mit einbezogen.

### **3. Bahnhof Coswig (Anhalt)**

Die geänderte Vorplanung wurde im Bauausschuss am 14.02.2011 abschließend beraten.

Der erforderliche Grunderwerb für das Bahnhofsumfeld der Schnittstelle liegt Ihnen heute zur Beschlussfassung vor. Der Zeitrahmen sieht vor, dass in diesem Jahr die Grundstücksangelegenheiten, Baugrunduntersuchungen, Vermessungsleistungen und die gesamten Planungsleistungen bis zur Ausschreibung durchgeführt werden, so dass 2012 die Realisierung bzw. Umsetzung der Maßnahme erfolgen kann.

### **4. Breitband für die Ortsteile Buko, Düben, Luko, Klieken, Möllendorf**

Der Breitbandausbau ist bis auf Restarbeiten abgeschlossen. In einigen Ortschaften sind noch Öffnungen im Gehweg zu schließen. Hier musste vorläufig witterungsbedingt unterbrochen werden. Sobald das Wetter es zulässt, werden die Maßnahmen beendet.

### **5. DGH „Flämingstube“ in Buko - Ausbau Dachgeschoss**

Das Bauvorhaben wurde fertig gestellt und am 10. Februar durch die Ortsbürgermeisterin, Frau Keck, feierlich übergeben. Die ausgebauten Räume sind entsprechend gut ausgestattet, sodass sie nun zur Nutzung zur Verfügung stehen. Entstanden sind im Dachgeschoß eine Ferienwohnung mit 2 Doppelbettzimmern und ein Vereinsraum.

### **6. Errichtung eines generationsübergreifenden Spiel- und Freizeitplatzes in Coswig (Anhalt)**

Die Baugenehmigung für den neuen Standort des Spiel- und Freizeitplatzes wird noch im Februar erwartet. Die Realisierung ist, entsprechend Wettersituation für April/Mai vorgesehen.

### **7. Sanierung Stützwand Ober-/Unterfischerei**

Aufgrund der starken Rißbildung und der Putzabplatzungen an der Stützwand Ober-/Unterfischerei werden im April Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Maßnahme wurde ausgeschrieben, die Zuschlagserteilung ist erfolgt. Auch die denkmalrechtliche Genehmigung liegt vor.

An der Stützwand werden Mauerwerks- und Risssanierungen durchgeführt und der Außenputz wird erneuert. In der Oberfischerei ist eine zusätzliche Drainage an der Stützwand vorgesehen. Es besteht keine Gefährdung der Wand selbst und der umgebenden Bebauung.

## **8. Bushaltestelle Möllensdorfer Straße**

In Absprache mit dem Landkreis Wittenberg und dem Busunternehmen ist geplant die Bushaltestelle von der Möllensdorfer Straße in die Berliner Straße zu verlegen. Hier können langfristig optimalere Bedingungen für die Wartenden geschaffen werden. Beim Landkreis wurde ein Antrag auf Förderung eingereicht, im Ergebnis dessen ist die Verwaltung zurzeit dabei Kostenberechnungen für die Ausführung zu ermitteln. Als Ausführungszeitraum ist August / September vorgesehen. Der Landkreis hat grundsätzlich eine mögliche Förderung für die Errichtung der Bushaltestelle in Aussicht gestellt.

## **9. Straßenbaumaßnahme Antonienhüttenweg/Querstraße**

Die Maßnahme ist Bestandteil des Mehrjahresprogramms 2010-2013 und ist für die Jahresscheiben 2011 - 2012 vorgesehen. Für die Beantragung der Straßenbaumaßnahme beim Landesverwaltungsamt Referat Verkehr zur Förderung (gem. Entflechtungsgesetz) werden derzeit die Planung und die Kostenberechnung vorbereitet. Die Unterlagen werden im März dem Bauausschuss vor Antragstellung vorgelegt.

## **10. Dachgeschoßausbau „Bürgerhof“ in Stackelitz**

Nach erfolgter Zuwendungsbescheidung ist jetzt die Ausschreibung erfolgt. Mit dem Ausbau, Sanierung der Erdgeschossdecke, soll im März begonnen werden. Die Fertigstellung im Innenbereich ist für August geplant.

## **11. DGH „Alte Ziegelei“ in Zieko**

Der Zuwendungsbescheid liegt nun endlich vor. Derzeit werden die Unterlagen für die Ausschreibung vorbereitet. Die Realisierung erfolgt ab Mai, über zwei Jahresscheiben. Die Fertigstellung ist für Ende Mai 2012 vorgesehen.

## **12. Breitbandversorgung ländlicher Raum – Thießen, Wörpen , Wahlsdorf und Göritz**

Der Bescheid für die Förderung der regionalen ländlichen Region liegt seit Oktober 2010 vor. Die Firma Wittenberg – net plant derzeit die Trassenführung. Die Realisierung in der Örtlichkeit wird nach Beendigung der Genehmigungsphase in den Sommermonaten erfolgen und soll im III. Quartal beendet werden.

### **13. Rathaus**

Über das Vorliegen des Fördermittelbescheides wurde bereits informiert. Noch in diesem Jahr soll im Innenbereich des Rathauses mit den dringenden Sanierungsmaßnahmen begonnen werden. Das Planungsbüro erarbeitet momentan einen Vorentwurf zur Sanierung, der Grundlage des Kostenanerkennungsverfahrens.

## **Schwerpunkte aus dem Sachgebiet Stadtplanung**

### **1. Flächennutzungsplan Coswig (Anhalt)**

Für den, gemäß Aufstellungsbeschluss zu erstellenden Flächennutzungsplan werden zur Zeit, vom beauftragten Planungsbüro, die Unterlagen für die Einleitung des Scopingverfahrens erarbeitet.

Die gesamte Biotoptypenkartierung wurde bereits abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro erarbeitet die Verwaltung momentan für das gesamte Stadtgebiet die Erfassungs- und Bestandsunterlagen, welche Voraussetzung sind für die Erarbeitung des Erläuterungsberichtes und eines möglichen Entwurfes des Flächennutzungsplanes. Das Büro hat sich dazu entschlossen, für jede Ortslage bereits sogenannte Arbeitskarten den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zusätzlich zuzusenden, um bereits fundiertere Rückläufe zu erhalten.

Die Unterlagen werden Anfang März 2011 fertig gestellt sein und dann verschickt.

### **Fortführung des Stadtentwicklungskonzeptes:**

Das beauftragte Büro hat den Zwischenstand mit Aussagen zur u. a. Einwohnerentwicklung, Struktur und Entwicklung des Wohnungsangebotes, Entwicklung in den innerstädtischen Teilgebieten, Marktperspektiven und Entwicklungstrends auf dem Wohnungsmarkt fertig gestellt; das Papier wurde unseren beiden Partnern im Programm „Stadtumbau Ost“, der AWG und der WBG zur ggf. Ergänzung etc. zugesandt.

Gegenwärtig erarbeitet das Büro das Kapitel - Leitbilder, Ziele und Strategien -, sobald dieses Kapitel vorliegt, wird voraussichtlich eine nochmalige Runde mit den beiden Wohnungsunternehmen und der Verwaltung stattfinden; anschließend wird das Büro den Entwurf zum SEK in den entsprechenden Gremien zur Diskussion vorstellen.

## **2. B-Plan Nr. 22 „Gewerbegebiet – ehemaliges Telekomlager“, Stadt Coswig (Anhalt), Ortschaft Klieken**

Die Genehmigungsunterlagen für den B-Plan Nr. 22 „Gewerbegebiet – ehemaliges Telekomlager“, Stadt Coswig (Anhalt), Ortschaft Klieken liegen seit dem 9.12.2010 der Genehmigungsbehörde vor, die Genehmigungsfrist endet am 13.3.2011; innerhalb dieser Frist wird über den Antrag entschieden werden.

## **3. B-Plan Nr. 24 „Gewerbegebiet – Haidefeld III“, Stadt Coswig (Anhalt), Ortschaft Klieken**

Die Planung ruht, aufgrund aktueller Ansiedlungswünsche, derzeit. Ein aktueller Investor plant die Errichtung einer, mit Wasserstoff aus erneuerbaren Energien betriebenen, Tankstelle. Die Verwaltung der Regionalen Planungsgemeinschaft steht diesem neuen, innovativen Projekt sehr aufgeschlossen gegenüber.

Derzeit steht der Investor in Kaufverhandlungen mit dem Eigentümer der Flächen.

Nach positivem Ausgang der Kaufverhandlungen wird der Bebauungsplan entsprechend dem Ansiedlungswunsch angepasst und zeitnah in die öffentliche Auslegung/Trägerbeteiligung gebracht.

### **Sonstige Aktivitäten:**

Die Stadt Coswig (Anhalt) wurde zum Verfahren „Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für das Eisenbahnvorhaben „Eisenbahnknoten Roßlau/Dessau, Planfeststellungsabschnitt 3 – Roßlau, Teilabschnitt 3, Jeber-Bergfrieden“ beteiligt.

Die Stadt Coswig (Anhalt) hat mit Beschluss vom 6.12.2010 des Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschusses das Vorhaben aufgrund fehlender und unzureichender Informationen durch den Vorhabenträger abgelehnt.

Am 8.3.2011 wird ein Erörterungstermin zum Vorhaben stattfinden.

Zum Erörterungstermin, der am 8. März um 9:00 Uhr im Sportlerheim in Thießen stattfindet, ist die Stadt eingeladen. Ich lade alle Mitglieder des Bauausschusses herzlich ein, ebenfalls an diesem Termin teilzunehmen. Nach Aussagen des Landesverwaltungsamtes wird der Vorhabenträger zum Erörterungstermin das Vorhaben vorstellen.

### **Stadtumbau Ost**

Der Abriss der beiden Punkthäuser im Beethovenring ist seit Mitte Februar 2011 erfolgt.

Nach Aussagen der Wohnungsbaugesellschaft wird die Komplettmaßnahme – Beräumung des Bauschuttes und Rasensaat bis zum März dieses Jahres fertig gestellt sein.

## **Maßnahmen Stadtsanierung:**

### **Klosterhofweg und Umfeldgestaltung**

Der Bewilligungsbescheid zur pauschalisierten EFRE-Förderung und sämtliche erforderliche Genehmigungen liegen nunmehr vor.

Die Baumaßnahme wurde zur Bauausschusssitzung am 14.2.2011 durch das Planungsbüro und der Verwaltung abschließend vorgestellt. Baubeginn wird der Mai 2011 sein.

Parallel erarbeitet die GFA Coswig (Anhalt) entlang der geplanten Wegeführung einen Pflanzplan für den Klostergarten, der Anfang des nächsten Jahres im Ausschuss vorgestellt werden wird. Der Pflanzplan soll nach Errichtung des Weges durch die Maßnahme „Aktiv zur Rente“ umgesetzt werden.

### **Städtebaulicher Denkmalschutz**

Die vertraglich abgeschlossenen Maßnahmen aus dem Jahr 2010 mit dem Simonettiverein und der Wilkestiftung befinden sich in der Umsetzung und werden bis zum Frühjahr 2011 abgearbeitet.

Mit dem Kanuverein gibt es zur Abarbeitung des abgeschlossenen Vertrages aus dem Jahr 2010 einige Probleme, hier hoffe ich auf unbedingte Verbesserung.

Die Eigentümerin des Schlosses, Frau Magnolia Albertazzi, hat, zur Fortsetzung der ins Stocken geratenen Baumaßnahmen am Schloss, einen Projektsteuerer beauftragt, der auch die Projektsteuerung für einige Maßnahmen in Wörlitz bearbeitet. Erste Gespräche mit ihm versprechen eine baldige Fortführung des Projektes .

## **Kommunale Maßnahmen über den städtebaulichen Denkmalschutz:**

### **1. Friederikenstraße 44:**

Der Abriss der Baulichkeiten auf obigem Grundstück ist, bis auf den Keller, erfolgt.

Die archäologische Untersuchung wurde nur zum Teil realisiert, da der einsturzgefährdete Giebel der Friederikenstraße 43 eine Gefahr für weitere Maßnahmen auf dem Grundstück darstellt.

Die geplante Mauer zum Grundstück Friederikenstraße 45 ist beauftragt, kann jedoch witterungsbedingt gegenwärtig nicht ausgeführt werden.

Zurzeit wurde gemeinsam mit dem Hauptausschuss nach einer Lösung für das Objekt Friederikenstraße 43 gesucht. Die vernünftigste Variante wäre auch hier der Abriss. Nach Beschlussfassung im Hauptausschuss und Klärung aller Gegebenheiten werden sie weiter informiert.

## **2. Abriss Jugendklub – Lindenhof**

Für den Abriss des ehemaligen Jugendklubs am Lindenhof wurde vom Landkreis Wittenberg eine Teilbaugenehmigung am 11.1.2011 erteilt.

Die Ausschreibung für den Abbruch musste aufgrund überhöhter Ausschreibungsergebnisse nochmals erfolgen. Geplanter Maßnahmebeginn ist nunmehr der 7.3.2011.

Der Maßnahmenplan 2011 Städtebaulicher Denkmalschutz wird im nächsten Hauptausschuss vorgestellt und beschlossen und anschließend natürlich auch Ihnen zur Kenntnis gegeben.

### **Hoch- und Tiefbau**

Alle Unterlagen zu den Maßnahmen Konjunkturpaket in den Grundschulen liegen zur Prüfung bei der Investitionsbank vor. Für die Maßnahmen Dach- und Heizungstrennung in der Schule Jeber-Bergfrieden sowie Feuerwehr und Jugendtreff Senst ist die Prüfung bereits erfolgt, mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Verwendung. Derzeit erfolgt die Auflistung der Winterschäden an den kommunalen Straßen, die nach Fertigstellung auch dem Bauausschuss vorgelegt wird. Derzeit war es aufgrund der Witterung nur möglich, SOG-Maßnahmen durchzuführen.

### **Winterdienst**

Der plötzliche und heftige Wintereinbruch wurde von allen Winterdienstleistern hervorragend gemeistert. Die Verkehrssicherheit war jederzeit gewährleistet. Die Winterdienstkosten allerdings stiegen dementsprechend auch enorm, sodass wir mit dem Nachtragshaushalt reagieren müssen. Den Winterdienstleistern von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

### **Ausbau B 187 - Innenstadttring**

Die Arbeiten werden bei angemessener Witterung voraussichtlich aber nicht vor März 2011 fortgesetzt.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, die letzten Wochen des Jahres 2010 waren natürlich getragen von vielen Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit, die den Coswigern eine abwechslungsreiche Zeit boten. Allen an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten sei auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön gesagt.

Im Februar fanden auch wieder die Stadtsportmeisterschaften im Volleyball und Fußball statt. Bei der Beteiligung von insgesamt 25

Mannschaften kann man wirklich davon sprechen, dass sich die Resonanz im Vergleich zu den Vorjahren enorm verbessert hat. Auch die Zuschauerränge waren in diesem Jahr voll besetzt – auch hier allen Aktiven und den Organisatoren ein herzliches Dankeschön. Die Stadtinformation informierte über die Beteiligung an zwei überregionalen Messen. Zum einen waren wir in Hamburg bei der Reisemesse für Rad- und Wandertourismus und weiterhin auch in Berlin zur Grünen Woche vertreten. Es wird eingeschätzt, dass auch hier das Interesse an Information enorm zugenommen hat.

Ich komme abschließend zum Bericht über die Arbeit in den Stadtwerken.

Im Berichtszeitraum erfolgt durch die Stadtwerke die Erfassung und Abrechnung des Trinkwasserverbrauchs des Jahres 2010 für die einzelnen Anschlüsse.

Wir stellten fest, dass sich der Trinkwasserverbrauch des Jahres 2010, mit rund 350.000 Kubikmeter innerhalb des kalkulierten Rahmens bewegte.

Frostschäden, verursacht durch nicht verschlossene Kellerfenster, in deren Folge die Messeinrichtung zerfrozen ist, waren in der bisherigen Winterperiode nur vereinzelt zu verzeichnen. Offensichtlich beginnen sich die, diesbezüglich geleistete Aufklärungsarbeit und die jährlich im Amtsblatt veröffentlichten Hinweise dazu, auszuzahlen.

Am 18. Februar gab es gegen 22:00 Uhr einen Rohrbruch der Trinkwasserleitung in der Heidestraße. Der Schaden wurde am Samstag, den 19. Februar, ohne Inanspruchnahme von Fremdleistungen repariert, so dass gegen Mittag die Trinkwasserversorgung im betroffenen Abschnitt wieder gewährleistet war.

Im Bereich der Stadtwirtschaft waren in den ersten Jahreswochen vor allen Dingen Arbeiten im Bereich des Naturschutzes – Baumverschnitt - und des Winterdienstes zu erledigen. Die im Spätherbst des Jahres getroffenen Vorbereitungen zahlten sich aus, so dass eingeschätzt wird, dass der Winterdienst, auch in den neu übernommenen Ortschaften jederzeit zur Zufriedenheit ausgeführt wurde. Dies wurde uns auch von Einwohnern bestätigt.

Abschließend darf ich ihnen mitteilen, dass die Elbefähre, wie vorgesehen, seit dem 1. März ihren planmäßigen Betrieb aufgenommen hat.

Ich wünsche der Stadtratssitzung einen guten Verlauf.